

Hochmut und Angeberei

Geschrieben von: Andreas Heisig

Freitag, den 29. Oktober 2010 um 10:37 Uhr - Aktualisiert Freitag, den 29. Oktober 2010 um 10:40 Uhr

Schon kleinen Kindern bringt man bei, dass sie stets ihr Bestes geben sollen. Umso größer ist die Freude über einen erreichten Erfolg. Doch darin lauert auch eine Gefahr - der Hochmut. Schnell läuft man Gefahr, den eigenen Erfolg gegenüber den weniger erfolgreichen zur Schau zu stellen, doch eben vor diesem Hochmut warnt Gott uns im Koran.

Sure 16 Vers 29: "Tretet nun zu den Toren der Hölle (in sie) ein, um (ewig) darin zu weilen! - Ein schlimmes Quartier für die Hochmütigen!" (Paret)

□□□□□□□□ □□□□ □□□□ □□□□ □□□□ □□□□ □□□□ □□□□□□

Warum legt Gott so viel Gewicht auf derlei? Natürlich - und das sieht jeder ein - ist ein solches Verhalten einer guten und starken Gemeinschaft abträglich. Neid - eine ebenfalls schädliche Eigenschaft - wird begünstigt, Hass flammt auf, Freundschaften zerbrechen, die Menschen werden einander Feind.

Dass dieser falsche Stolz noch dazu vollkommen unbegründet ist, stellt Gott in einem Vers klar, der vom Tag von Hunain berichtet.

Sure 9 Vers 25: "Wahrlich, Allah half euch schon an vielen Orten zum Sieg, und am Tage von Hunain, als eure große Zahl euch stolz machte - doch sie nutzte euch nichts, und die Erde wurde euch in ihrer Weite eng - da wandtet ihr euch zur Flucht." (Rasul)

1

□□□□ □□ □□□□ □□ □□ □□□□ □□□□□□ □□ □□□□ □□□□ □□□□ □□ □□□□ □□□□ □□ □□□□ □□□□ □□□□ □□□□ □□ □□□□ □□ □□□□ □□□□ □□□□

Hochmut und Angeberei

Geschrieben von: Andreas Heisig

Freitag, den 29. Oktober 2010 um 10:37 Uhr - Aktualisiert Freitag, den 29. Oktober 2010 um 10:40 Uhr

Trotz der großen Anzahl konnten die Muslime nichts gegen den Feind ausrichten, stattdessen musste man fliehen. Dies war die Folge des falschen Stolzes, denn nicht die große Anzahl, sondern die Hilfe Gottes ist für den Sieg verantwortlich.

Dies bedeutet nicht, dass man sich nicht anstrengen sollte, doch die Geschichte warnt davor, sich seiner Sache zu sicher zu sein, das das letzte Wort, die Ur-Ursache immer Gott sein wird.

Vergessen wir also nicht, dass alles Sein und Werden in den Händen Gottes liegt und alles, was wir erreichen ist ein Geschenk von ihm. Es gibt keinen Grund damit anzugeben so wie es auch keinen Grund für Neid gibt.

Sure 4 Vers 54: "Oder beneiden sie etwa die Leute wegen dessen, was Allah ihnen von seiner Huld gegeben hat? (Dabei haben ihre eigenen Vorfahren in gleicher Weise Allahs Huld erfahren.) Wir haben (doch früher) der Sippe Abrahams die Schrift und die Weisheit gegeben und ihnen gewaltige Herrschaft verliehen." (Paret)

وَالَّذِينَ كَفَرُوا سَاءَ مَا يَحْكُمُونَ
لَهُمْ آسَافُ مِمَّا كَانُوا يَعْمَلُونَ
وَالَّذِينَ كَفَرُوا سَاءَ مَا يَحْكُمُونَ
لَهُمْ آسَافُ مِمَّا كَانُوا يَعْمَلُونَ
وَالَّذِينَ كَفَرُوا سَاءَ مَا يَحْكُمُونَ
لَهُمْ آسَافُ مِمَّا كَانُوا يَعْمَلُونَ
وَالَّذِينَ كَفَرُوا سَاءَ مَا يَحْكُمُونَ
لَهُمْ آسَافُ مِمَّا كَانُوا يَعْمَلُونَ

¹ Da Paret's Übersetzung das arabische in diesem Vers leicht verzerrt wurde die Übersetzung von Rasul benutzt.